

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 33

Artikel: Der Unterschied
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Elsa von Grindelstein

Mein Hang zum Alpinismus

Mich zieht's am Wochenende unverdrossen mit Stock und Rucksack aus dem Tal bergan gleich ächten berggewohnten Eidgenossen mit Sesseliliften oder Schwebebahn.



Sage mir, wie du einlädst

Einladungen sollen vor allem höflich sein, und zur Höflichkeit gehört, daß man dem potentiellen Gast keine Bedingungen stellt, die nicht erfüllt werden können.

Wenn die Motorfahrzeugkontrolle des Kantons St.Gallen zum Beispiel zur periodischen Kontrolle eines Motorfahrzeuges einlädt und bittet, der PW soundso sei *«in St.Gallen-Bruggen – Rest. Stocken I. Stock vorzuführen. (Lastwagen, Lieferwagen und Anhänger voll belastet)»* – dann scheint mir prima vista diese Einladung unhöflich, weil die Bedingungen unerfüllbar sind. Es sei denn, das Rest. Stocken verfüge über eine Auffahrtsrampe in den I. Stock, die selbst einen Lastwagen (voll beladen) zu tragen vermag. Traxe im II. Stock?

Ebenfalls in der Ostschweiz, diesmal aber ein Gemeinnütziger und Verkehrsverein, lud ein zu einer Sitzung, *«Traktanden: Konstitution und Diverses.»*

Das Präsidium hat offenbar schon schlechte Erfahrungen gemacht mit den Vorstandsmitgliedern. Da ist vermutlich schon der oder jener gekommen ohne Konstitution. Das geht natürlich nicht. Wie sollte sich ein Vorstand neu konstituieren, wenn es den Mitgliedern an der geeigneten Konstitution fehlt.

BK.

Zärtlichkeiten

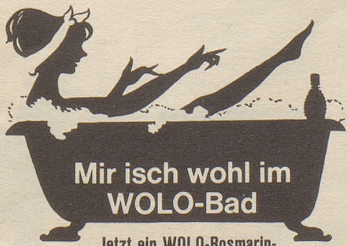
Der Scherz ist nicht neu: Sie ist überzeugt, daß er ohne sie nicht leben könnte, und fragt ihn:

«Wie würdich du läbe ooni mich?»
Sagt er: «Vil billiger uf jede Fall.»
Das erinnert uns an jene Zeit, wo Charlie Chaplin noch ab und zu die Gattin wechselte. Eine von ihnen sagte beim Abschied: «Eine Frau wie mich wirst du nie wieder kriegen.»

Meinte Chaplin: «Das beruhigt mich kolossal.» AC

Erlauschtes

Der Adj.Uof. in einer Feldweibeltheorie: «De Tag het 24 Schtund, und wens ned längt, näme mer no d Nacht derzue.» HB



Mir isch wohl im WOLO-Bad

Jetzt ein WOLO-Rosmarin-Bad: es erfrischt, stärkt, desodoriert und schafft gute Laune!



Bitte weitersagen

Der größte Künstler in der Welt, der allen Leuten wohlgefällt,

ist jener hochbegabte Mann, der, wenn es nottut, schweigen kann.

Mumenthaler



Nasser: «Ich sitze gut.»

Der Unterschied

Ein Verleger hatte Roda Roda angefragt, ob er für ihn ein Anekdotenbuch schreiben könnte. Roda Roda winkte elegant ab und verwies ihn an einen Kollegen mit dem Satz: *«Ich könnte das Buch schon schreiben; aber ich habe keine Lust dazu. Er kann es zwar nicht; aber er wird es gerne tun.»* EG

Essig

«Jetzt hani noch driißg Joor äntli das entdeckt, was me under ere vollkommene Frau verschoot.»

«Gratuliere, gratuliere!»

«Nüt z gratuliere, es isch leider Essig gsii; Si hätt das gsuecht, was me under eme vollkommene Maa verschoot.» BD

Wetterlaunisches Promenadenkonzert

G. F. Händel: Wassermusik
F. Chopin: Regentropfen
C. Debussy: Nuages
C. Debussy: Jardins sous la pluie
L. van Beethoven: Gewitter Sturm aus der 6. Sinfonie

fis

Austerity

Wenn die Frau Gemahlin schon wieder einen neuen Pelzmantel verlangt, dann kann man diesen Wunsch ruhig abschlagen – solange die Sonne am heißesten auf den Pelz brennt. Aber wenn sie einen alten Teppich durch einen neuen ersetzen will, dann nichts wie los, zu Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich, der auch im Sommer eine Riesenauswahl bereit hält.